

ORGELKONZERT

Heisse Nächte im Kühlturm



Jürg Neuschwander (2. hinten) mit der Husmusig Möhreweid. Rita Brodmann

Mit der Husmusig Möhreweid aus Huttwil klang das letzte von sieben Orgelkonzerten aus. Die Stadtkirche war einmal mehr bis auf den letzten Platz besetzt. Die Formation mit Thomas und Verena Mathys, Martin Heiniger, Liliane Nyffeler, Käthi Moser und Madeleine Bürki wurde von Jürg Neuschwander an der Orgel begleitet. Sie spielten Werke von Adolf Stähli und Kasi Geisser. Dem Bündner Komponisten Domenic Janett widmeten sie gleich vier Stücke. Eines trägt den sinnigen Namen: «Heisse Nächte im Kühlturm». Dem Publikum gefiel es so gut, dass es am liebsten nach jeder Sequenz applaudiert hätte. rbr.

RENOVATION

Sanierung des Hallenbades

Die Hallenbad AG Burgdorf hat aus Sicherheitsgründen sowohl das grosse, wie auch das kleine Schwimmbecken ab Juli 2009 bis auf weiteres geschlossen. Seither liefen intensive Abklärungen bezüglich der zu erwartenden Renovationen. Nun liegt das Ergebnis vor: Die Dachkonstruktionen über dem grossen sowie dem kleinen Becken werden vollständig erneuert. Zu erwarten ist, dass der Betrieb des kleinen Beckens im Dezember 2009 und des grossen Beckens im Verlaufe des Monats April 2010 wieder aufgenommen werden können. Die geschätzten Kosten dieser Erneuerung belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken. Bis auf weiteres sind die Angebote des Hallenbades wie die Sauna, der Kraftraum und diverse Kurse nutzbar. Auch das Restaurant ist wie gewohnt geöffnet. Ein Teil der Schwimmkurse wird bis zur Eröffnung des grossen Beckens im Hallenbad Lützelflüh angeboten.

ORIENTIERUNGSLAUF

Beim OL sind Burgdorfer top

Das Pestalozzi- und das Gsteighof-Schulhaus organisierten einen Orientierungslauf für Oberstufenschülerinnen und -schüler. Insgesamt 420 Läuferinnen und Läufer nahmen am Anlass teil. Für die Zeiterfassung bedienten sich die Veranstalter modernster Technik: Posten anlaufen, mit nur einem Fingertipp registrieren statt zu stempeln und weiter ab durch das Gehölz. Aus beiden Schulhäusern erzielten die motivierten Jugendlichen Top-Resultate. Burgdorf geniesst einen ausgezeichneten Ruf in der Orientierungslauf-Szene. Diesem wurden die Schüler gerecht. red.

SICHERHEIT

Wie sicher ist Burgdorf?



Der Sicherheitsfachmann inspiziert das Schwob Areal. zvg.

Lärmbelästigungen, Pöbeleien und wilde Abfallentsorgung mehrten sich.

Nur ungern erinnern sich die Burgdorfer an die ungeschönen Szenen am Solatte Anfang dieses Jahres. Ein weiteres Problemwiesens auf dem Gelände, dieses Jahrtausends. Skin- heads genannt, prü- in der Einkaufsstrasse trollierten Fahrzeuge, gelten sich ins Ge- dar. Von ihnen geht die friedliche keine grosse Gefahren Firmenparkplätzen der Stadtbe- für Mensch und Lebenzen standen. Laut dem wohner. Die schmerz- aus, für Ladenbesitzer Verwaltungsratsmit- liche Erinnerung ist aber sind sie Existenzglied Kurt Trachsel geblieben. Der Vor- gefährdend. türmten sich die Ab- fall blieb glücklicher- Kleine Scharmützel fallberge morgentlich weise einzigartig in hier, eine Lärmbel- auf dem Werkareal, seinem Ausmass von lästigung da. In der Das Firmengelände Brutalität. Dennoch: Summe betrachtet, wurde abends zum Gepöbel wird im- ist Burgdorf kein be- Aufenthaltsort für mer noch. Der Bahn- schauliches und ru- Gruppierungen aller hof und sein Vorplatz higes Städtchen mehr. Art. Feuer wurden ent- facht, Würste grilliert, Alkohol und Drogen konsumiert und beim allem an den Wo- der Schwob AG haben Verlassen blieb der chenenden spitzt sich die Anhäufungen der Unrat liegen. Diese

Misstände wurden durch die Sicherheitsfirma behoben. Doch solche Einsätze kosten Geld und die Frage der Zuständigkeit sei erlaubt. Das Areal der Firma Schwob liegt unmittelbar neben dem Bahnhof in Burgdorf. In wessen Aufgabenbereich fallen künftig auftretende Vorfälle? Bleibt es auf den Privatgeländen der ballungsnahen Firmen den Betrieben selber überlassen?

«Die Broncos Security übernimmt selbstver- ständig gerne weitere Aufträge», wie Roland Steiner, Mitglied der Geschäftsleitung auf Anfrage bestätigt. Verpflichtungen für Dorfpatrouillen in diversen Gemeinden werden geschätzt und häufen sich. Dabei gehe es nicht darum mit Fäusten aufzuräumen, sondern Präsenz zu markieren. «Für den Fall eines Über- griffs jedoch, sind unsere Agenten geschult und können in einem Ernstfall auch eingreifen.» Ihr Erfolg scheint ihnen Recht zu geben. An der Kornhaus- messe vor einem Monat patrouillierten die Männer in Schwarz ebenfalls und sorgten für die Sicherheit der Festbesucher. sin.

GEBURTSTAG

Blumen und Gedichte



Johanna Widmer-Salzmann. Nicole Siegrist

Johanna Widmer-Salzmann wird am Samstag 100 Jahre alt.

Eine kleine Ein- zimmerwohnung. Das bequeme Sofa, das altersgerechte Seniorenbett, ein Wohnbuffet und ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen – das ist das «Reich» von Johanna Widmer-Salzmann im Altersheim von Oberburg. Als Blick- fang steht ein wun- derschöner Blumen- stock im Raum, den sie von einer Besuche- rin geschenkt bekam.

Die Seniorin, welche am Samstag ihren 100. Geburtstag feiert, liebt Blumen über alles. Sie erzählt voller Freude von ihrem Garten, den sie so lange es die Gesund- heit zulies, hegte und pflegte. «Meine Hän- de stecken wohl Zeit meines Lebens mehr in der Blumenerde, als an der Luft», berich- tet sie. Es ist die Freude an den Blumen und die Zeiten, als sie noch Gedichte auswendig aufsagte, die ihr in wunderbarer Erinnerung geblieben sind. sin.

SPIELTAG

Schnuppertag der Jubla Burgdorf



Zoe Utiger versucht sich unter Anleitung von Priska Heiniger beim Falten. Nicole Siegrist

Der Kinder- und Jugendverband Jungwacht Blauring (Jubla) lud letzten Samstag alle interessierten Kinder und deren Begleitung auf den Hofstattplatz ein. Eine knallrote Hüpf- burg, ein Zwirbelrad und eine Schokokuss- schleuder liessen die Kinderaugen leuch-

ten. An einem Tisch wurden fleissig bunte Papiere zu kleinen Kunstwerken gefaltet. Am Schminkstand wandelten sich harm- lose Kinder in gefähr- liche Raubkatzen. Ein gelungener An- lass, der an 300 Stand- orten in der ganzen Schweiz durchgeführt wurde. sin.



Anita Läderach in der Hüpfburg.



Florian Läderach liebt Schoko küsse.

NEUERÖFFNUNG

Sunrise eröffnet Shop



Ein bunter Augenfang: Der neue Sunrise Shop bei der Eröffnung letz- ten Freitag in Burgdorf. Nicole Siegrist



Hell und einladend wirkt der Verkaufsladen an der Bahnhofstrasse.

Der zweitgrösste Telecom Anbieter der Schweiz hat sich in Burgdorf niedergelassen.

Seit dem letzten Frei- tag ist die Burgdor- fer Bahnhofstrasse um ein Verkaufsgeschäft erweitert worden. Die Firma Sunrise ist neu in der Emmestadt an- sässig. Das Angebot des zweitgrössten Telecom Anbieters schweizweit beinhaltet: Mobilte- lefonie, Festnetz und ADSL-Lösungen. Drei Mitarbeiter beraten vor Ort die Burgdor- fer Kundschaft. Andreas Allemann ist der verantwortliche An- sprechpartner für alle Interessierten. «Alles aus einer Hand», so lautet das Konzept der Firma Sunrise, deren Ziel es ist, weiter zu expandieren. sin.